Die Außenäste sind gut entwickelt und besonders am 4. Fußpaar so lang, daß die Endborsten bis über das Furcalende hinausreichen.

5. Fuß: Seitenränder des breit vorgezogenen Basalteiles fast parallel, mit 5, das etwa eiförmige Endglied mit 4 Dornen besetzt, deren Größe und Haltung am besten der Abbildung entnommen werden kann.

Färbung: Hellbraun.

Größe des Weibchens: 0,8 mm.

Das eine Exemplar trug einen kleinen, gut gefüllten Eiballen.

Das Männchen zurzeit unbekannt.

Als auffallendstes Arterkennungsmerkmal muß die Furcalbewehrung angesehen werden.

München, 24. Oktober 1914.

6. Sima oder Tetraponera?

Von Carlo Emery, Bologna.

eingeg. 8. November 1914.

In seiner Abhandlung über die Type-Species der Formiciden-Gattungen und Untergattungen[1], führt Herr Prof. Wheeler als Type-Species des Genus *Sima* Rog. (1863), die Art *allaborans* Walk., durch Bingham (1903) vorgeschlagen, und als Type-Species des Genus *Tetraponera* F. Sm. (1852), die Art *nigra* F. Sm., von Wheeler selbst (1911) genannt. Da die Arten *allaborans* und *nigra* gegenwärtig in der Gattung *Sima* zusammenstehen und der Name *Tetraponera* um 11 Jahre älter ist als *Sima*, müßte als Konsequenz davon das Genus *Sima* seinen Namen gegen den älteren Namen *Tetraponera* umtauschen.

Aber die Sachen liegen nicht so einfach, wie sie nach der Wheelerschen Type-Species-Liste erscheinen.

Tatsächlich veröffentlichte Frederik Smith im Jahre 1852 die Beschreibungen zweier Arten, eine aus Indien und eine aus Südamerika, auf welche er die Gattung *Tetraponera* begründete: keine war als Typus bevorzugt; die Gattungsdiagnose paßte auf beide, wie sie überhaupt auf viele *Pseudomyrma*- und *Sima*-Weibchen paßt.

Aber 3 Jahre später zog derselbe Autor das von ihm geschaffene Genus selbst ein, indem er erklärte, daß das Genus *Tetraponera* auf die Weibchen von *Pseudomyrma* begründet sei[2]. Damals war durchaus

[1] W. M. Wheeler, A list of the Type Species of the genera and subgenera of Formicidae. Ann. N. York Acad. Sc. Vol. 21. p. 157—175 (1911).

[2] Trans. Entom. Soc. London, (2). Vol. 3. p. 168 (1855). "In 1852 I published a paper on some Indian Hymenoptera in the Annals and Magazine of Natural History, in which was described and figured a new genus of ants, *Tetraponera* . . . these insects prove to be females of the genus *Pseudomyrma*."

nicht davon die Rede, daß die asiatischen und afrikanischen Arten von den amerikanischen generisch getrennt werden dürften.

Dies geschah eben teilweise durch Roger (1863), indem er die Gattung *Sima* für einige nicht amerikanische *Pseudomyrma*-Arten schuf und eine gute Gattungsdiagnose verfaßte.

Erst im Jahre 1877 dachte F. Smith[3] den von ihm damals veröffentlichten Gattungsnamen zu retten, indem er eine ganz neue Diagnose schrieb und *Sima* in die Synonymie von *Tetraponera* stellte.

In Smiths Diagnose von 1877 steht der Satz: — »ocelli three in male and female, obliterated in the worker«. Dieses Merkmal paßt aber nicht auf *T. rufonigra* Jerd., *natalensis* F. Sm. und *aethiops* F. Sm., die trotzdem in derselben Arbeit aufgeführt sind.

Ebendies veranlaßte mich[4], den Smithschen Namen *Tetraponera* wieder anzuwenden, zwar keineswegs als älteren Gattungsnamen an Stelle von *Sima*, sondern zum Bezeichnen einer Untergattung, gemäß der neueren Diagnose Smiths. Denn die Benennung *Tetraponera* 1852 halte ich für endgültig vom Autor eingezogen und zum Synonym des Genus *Pseudomyrma* sensu lato gesunken; die Schrift von 1877 hat den Namen wieder anwendbar gemacht, aber nicht mit dem Datum 1852, sondern dem viel jüngeren 1877.

Ich teilte also die Gattung *Sima* in die Untergattungen *Sima* und *Tetraponera*. Das Subgenus *Sima* umfaßte die Arten mit entwickelten Ocellen; *Tetraponera* die Arten ohne Ocellen oder mit rudimentären Ocellen. Ich hatte leider keine Typen für die beiden Subgenera genannt: noch vor wenigen Jahren war auf dem kontinentalen Europa die Bezeichnung von Genotypen nicht zur Mode oder mindestens zur unentbehrlichen Gewohnheit geworden! — Trotzdem glaube ich, daß mein Vorschlag (1900), das Genus *Sima* in Subgenera zu teilen, doch die Priorität vor der Typusnennung Binghams (1903) hat.

In meiner erwähnten Schrift werden 2 Arten zum Subgenus *Sima* gestellt: *rufonigra* Jerd. und *pilosa* F. Sm. Da *pilosa* nicht unter *Sima* im Verzeichnis Rogers steht, bleibt nur *rufonigra* übrig, die als Typus des Genus und Subgenus bezeichnet werden muß. Die Bezeichnung der Type-Species des Genus *Sima* ist also von mir im Jahre 1900 implicite geschehen.

Noch eine kleine Verbesserung habe ich in Wheelers »list of the Type-Species« anzubringen: nämlich bei *Leptalea* (Klug) Erichson (= *Pseudomyrma*) ist das Wort »monobasic« wegzustreichen, da 3 Arten genannt sind.

---

[3] Trans. Entom. Soc. London 1877. p. 68.

[4] Ann. Mus. civ. Stor. Nat. Genova. Vol. 40. p. 673 (1900).